

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 28

Artikel: Raubtier-Nachwuchs in Schweizer Tiergärten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756415>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Raubtier-Nachwuchs in Schweizer Tiergärten



Berner Bärengraben:

Die junge Bärin «Ursula», die Tochter der berühmten «Berna». Sie ist etwa fünf Monate alt und erhält noch täglich ein paar Flaschen Milch
Aufnahme Keller



Zürich:

Ein Korb junger Löwen. Die fünf Kinder des Berberlöwenpaares Felix und Regula, geb. am 27. April 1932. Es sind vier Männchen und ein Weibchen. Fast drei Wochen ging es, bis sie die Augen aufmachen konnten. Mit fünf bis sechs Wochen fangen junge Löwen an, Fleisch zu fressen, zuerst Hammelfleisch mit Eiern, dann Kaninchen, später Pferdefleisch
Aufnahme Staub



Die sibirische Tigerin mit ihren drei Jungen, einem Männchen und zwei Weibchen. Es sind possierliche, flammend gestreifte Tigerkinder, zärtlich behütet von ihrer Mutter. Unendliche Zärtlichkeit leuchtet in diesem Augenblick aus den Lichtern des stolzen, gefangenen Dschungelbewohners. Die Jungen sind drei Monate alt. Bis zur siebenten Woche war Muttermilch ihre einzige Nahrung. Seither fressen sie auch Fleisch
Aufn. Staub



Basel:

Drei junge Bären im Basler Zoologischen. Sie sind jetzt etwa vier Monate alt. Sie fressen alles auf, was das Publikum ihnen spendet; Rüben, Biskuits, Obst, Zwieback. Sie tummeln sich im engen Zwinger, raufen miteinander, versuchen es mit einer Kletterpartie auf die Tanne, aber jetzt an diesen heißen Sommertagen ist das Wasserbassin ihr Lieblingsaufenthaltsort
Aufn. Spreng